



Profi werden
ist einfach.



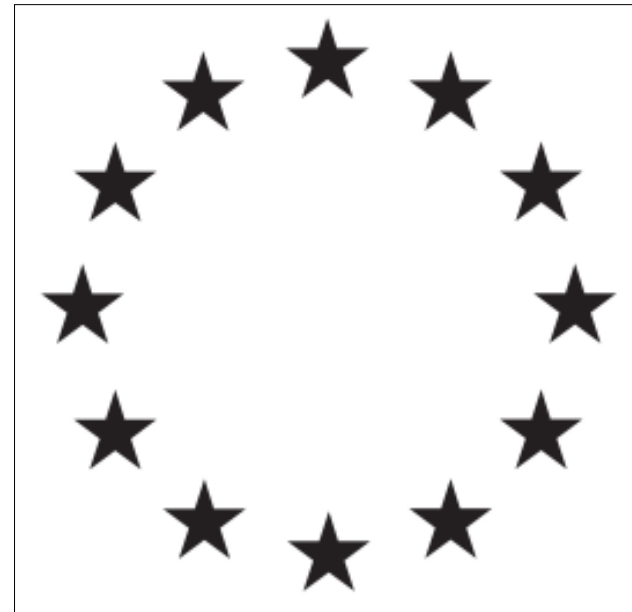
sparkasse-darmstadt.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen auch im Sport unterstützt und weiterbringt.

Informieren Sie sich in Ihrer Sparkasse.

Woher's am Geld geht
 Sparkasse
Darmstadt

EU-DSGVO und die Folgen



Das September-Journal hätte eigentlich ein August-Journal werden sollen. Dafür hat uns aber die neue EU-DSGVO (Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union) zu hart getroffen. Viele Regelungen, die eigentlich Unternehmen dazu führen sollen, verantwortungsbewusst mit den Daten ihrer Kunden umzugehen, treffen Vereine in gleicher Weise. Das Problem: Es werden bei Verstößen zwar hohe Strafen angedroht, aber noch gibt es keine Rechtsprechung dazu, so dass nicht wirklich klar ist, wann ein strafbarer Verstoß vorliegt. Mehr dazu im Innenteil dieser Ausgabe. (Bildquelle: https://europa.eu/european-union/about-eu/symbols/flag_de am 08.08.2018)

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Jetzt bewerben!

Mach dir ein Bild von deiner Ausbildung bei Evonik! #HumanChemistry

Nach der Schule im Handumdrehen ins Berufsleben starten – nutze auch du deine Chance bei Evonik! Wir bieten dir eine Vielzahl an Ausbildungsberufen und damit jede Menge Möglichkeiten für dein Start ins Berufsleben. Informiere und bewirb dich unter: www.evonik.de/ausbildung

EVONIK
KRAFT FÜR NEUES



Halbzeitbesprechung halten hier David März (TSG Messel) und sein Papa Klaus. Gesehen aus dem Verborgenen von David Zinngrebe bei der TSG 1846.

berücksichtigt werden sollen, müssen der Redaktion bis zum 29. September vorliegen (michael-imhof@t-online.de).

Vereinswechsel

Folgende Schiedsrichter haben mit Beginn der neuen Saison ihren Verein gewechselt: Tibor Dalus von Germ. Pfungstadt zum TSV Pfungstadt, Dirk Goldmann vom SVS Griesheim zum JFV Alsbach/Auerbach, Lukas Goldmann vom SVS Griesheim zum JFV Alsbach/Auerbach, Florian Kaumeier von der SKG Bickenbach zum JFB Bergstraße, Ozan Kocaman vom 1. FCA Darmstadt zur Spvgg. Groß-Umstadt, Lukas Koser vom 1. FCA Darmstadt zum SV Traisa, Kashif Mahmood von der SKV RW Darmstadt zum TSV Eschollbrücken, Thorsten Plößer von der FTG Pfungstadt zum TSV Pfungstadt und Lukas Schütz von der SG Arheilgen zur TSG 46 Darmstadt.

Bestrafungen

In den vergangenen Monaten mussten wegen unentschuldigtem Fehlen bei der Pflichtsitzung inklusive Verwaltungsgebühren folgende Strafen ausgesprochen werden: März 290 Euro, April 285 Euro und Mai 60 Euro. Darüber hinaus mussten in

diesem Zeitraum Verwaltungsstrafen aufgrund von nicht bestätigten Spieldaufträgen und kurzfristigen Spielrückgaben in Höhe von 65 Euro ausgesprochen werden.

Wechsel zu den Aktiven

Folgende Schiedsrichter haben mit Beginn der Saison den Kreis der Jung-Schiedsrichter verlassen und gehören jetzt zu den Aktiven: David Bauer (SG Arheilgen), Petros Nikolopoulos (SV Hellas Darmstadt) und Tom Steinmetz (TSG Wixhausen). Willkommen im neuen, zunächst sicher etwas ungewohnten Umfeld!

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder.

MI

auf die Zahl der zur Verfügung stehenden Spieler des Gegners reduzieren. Eine Reduzierung während der Durchführung hat keinen Einfluss auf die Spielerzahl der gegnerischen Mannschaft.

Spielentscheid durch Schüsse von der Strafstoßmarke (Großfeld): Dem Schiedsrichter sind fünf Spieler zu benennen, welche die Schüsse von der Strafstoßmarke ausführen. Steht es Unentschieden, nachdem die fünf Schützen von beiden Mannschaften geschossen haben, müssen die restlichen Spieler einschließlich Torwart schießen. Ist dann immer noch keine Entscheidung gefallen, beginnt das Strafstoßschießen von vorne. Die Reihenfolge ist jetzt nicht mehr bestimmt. Am Strafstoßschießen dürfen nur Spieler teilnehmen, die am Ende der Spielzeit am Spiel teilnahmen.

Schiedsrichter-Ansetzer AH Werner Rückert, im Juni 2018

Neues aus der Vereinigung

ausgeschiedene Schiedsrichter

Im zweiten Quartal haben uns folgende Schiedsrichter verlassen: Max Hansen (FCA Darmstadt), Necip Karaca (Germ. Pfungstadt), Manuel Knauber (TSV Nieder-Ramstadt), Leni Krämer (SG Arheilgen), Moritz Muggenburg (SKV RW Darmstadt), Safi Najim (SKG Ober-Beerbach), Frank Schwab (SKG Bickenbach), Faris Taadou (SKV RW

Darmstadt) und Timo Weicker (SV Groß-Bieberau).

Neu in unserem Kreis

Wir begrüßen herzlich Yannic Lenssen in unserer Mitte, der aus Mainz zu uns gezogen ist. Er hat sich der TSG Wixhausen angeschlossen.

Redaktionsschluss für SRJ 94

Beiträge, die für die nächste Ausgabe



STERN
APOTHEKE

www.sternapotheken-darmstadt.de

Follow Us on Facebook!

Fragen Sie uns nach speziellen Angeboten für Sportler, Mannschaften und Vereine!

Stern Apotheke Dr. Christian Ude e.K. | Frankfurter Straße 19 | 64293 Darmstadt
Tel 06151 - 79147 | info@stern-apotheke-darmstadt.de | www.stern-apotheke-darmstadt.de
Öffnungszeiten montags bis freitags von 8 bis 18.30 Uhr u. samstags von 9 bis 13 Uhr

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Geldgeschäften und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Ohne deren Engagement könnte das Darmstädter SR-Journal in dieser Form nicht erscheinen.

Regelfragen...

1. Beim Anstoß schiebt der Spieler den Ball in die eigene Spielhälfte zurück und spielt dort den Ball ein zweites Mal, ohne dass der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde. Entscheidung des Schiedsrichters?
2. Ein Torschütze zieht sich vor Freude das Trikot über den Kopf und läuft jubelnd über den Platz. Wie reagierst du?
3. Nach einem feldverweiswürdigen Vergehen von 7 A entscheidet der Schiedsrichter auf „Vorteil“, da der Gegenspieler 10 B zum sofortigen Torschuss gelangt. Der Torwart von A kann den Ball allerdings abwehren, der nun von 8 B angenommen wird. Dieser Spieler wird dann von 7 A durch ein leichtes Halten kurz vor dem Strafraum von A zu Fall gebracht. Entscheidung des Schiedsrichters?

In dieser Ausgabe ...

Thema	Seite
Hier spricht der KSO	4
DSVGO und die Folgen	5
Aufsteiger in die Verbandsliga	7
Der Lehrwart spricht	8
Regeländerungen 2018/2019	10
Listen-Schiedsrichter 2018/2019	11
Portrait Jungschiedsrichter	13
Portrait aktiver Schiedsrichter	14
Anweisungen für die Saison 2018/2019	16
Jugend- und Mädchenbestimmungen	20
Sonderbestimmungen Aktive 2018/2019	23
Durchführungsbestimmungen AH...	24
Geburtstage	25
Neues aus der Vereinigung	26

„Darmstädter SR-Journal“

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich, Internet: <http://www.sr-da.de>

Redaktion:

Layout: Klaus März

SR-Portraits: Mathias Wittor

Versand: Katharina Kerestes, Nils Hallstein, Florian Wolf

Werbung: Michael Imhof

Internet: Paul Wenzek, Thorben Kreiser
Z.b.V.: Manfred Schick

V.i.S.d.P.: Michael Imhof

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

Hier spricht der KSO

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser SR-Journals, die neue Saison steht in ihren Startlöchern und nicht nur für Fußballer und Vereinsvertreter steht viel Neues vor der Tür, sondern auch für uns wird wieder einiges anders.

Die größte Änderung zu dieser Runde ist wohl eine Personalie. David Zinngrebe hat sich nach fast zweieinhalb Jahren im KSA dazu entschieden, sein Amt als Lehrwart zur Verfügung zu stellen, da seine berufliche und privaten Umstände sein Engagement in der Vereinigung nicht mehr zulassen. Und jeder, der mitbekommen hat, mit welchem Einsatz und Umfang David sein Amt ausgeübt hat, kann dies sicherlich sofort verstehen. Nahezu jede Woche war er bei einer wohl zweistelligen Anzahl von Spielen zumindest ein paar Minuten, oft aber auch ganze Halbzeiten oder Spiele anwesend und hat viele Tipps und Tricks an uns Schiedsrichter gebracht. Dazu Sitzungen, Förderkader, Lehrgänge und, und, und; was David für uns alle leistete, war beeindruckend und dafür möchte ich im Namen aller Darmstädter Schiedsrichter und auch persönlich Danke sagen!

Die Fußstapfen, die du, lieber David, deinem Nachfolger Tim Binstadt hinterlässt, sind ohne Frage sehr groß. Aber ich bin mir sicher, dass Tim sehr schnell seine Art, das Amt sehr gut auszufüllen, finden wird und dafür wünsche ich dir, Tim, viel Spaß, Erfolg und in der einen oder anderen Situation auch die nötigen Nerven!

Die Früchte, die unsere Arbeit seit Februar 2016 trägt, werden immer deutlicher sichtbar. Nachdem wir im vergangenen Jahr noch davon berichten konnten, dass unsere Vereinigung fast ein Drittel der Gruppenliga-Schiedsrichter der Region Darmstadt stellte – insbesondere wegen vieler sehr junger Aufsteiger – haben sich insbesondere Ma-



ximilian Pröll und Paul Wenzek hervorragend präsentiert und konnten nach nur einem Jahr die Gruppenliga in Richtung Verbandsliga verlassen. Dazu kommen Yannic Lenssen – zugezogen aus Mainz – Ismail Koc und mir drei weitere Schiedsrichter, so dass wir von 61 Verbandsliga-Schiedsrichtern auf 32 Kreisen jetzt alleine fünf Schiedsrichter stellen! Ich hoffe sehr, nächstes Jahr von dem ersten Aufsteiger in die Hessenliga seit vielen Jahren berichten zu können!

Nicht verschweigen möchte ich, dass auch Peter Unsleber diese Saison aufgestiegen ist – als Beobachter in die Regionalliga. Dir, lieber Peter, wünsche ich viel Spaß in der neuen Spielklasse, immer ein gutes Auge und hoffentlich viele sehr gute Schiedsrichter, die du pfeifen sehen wirst!

Ich hoffe sehr, dass wir dieses positive Gefühl zur Entwicklung unserer Vereinigung nun die ganze Saison aufrechterhalten können. Immerhin steht uns eine Jubiläumssaison vor der Tür, vor Beginn der neuen wird unsere Vereinigung ihr einhundertjähriges Jubiläum feiern!

Nun wünsche ich Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen des Darmstädter SR-Journals!

Ever David

mit Schienbeinschützern ist Pflicht. (Schienbeinschützer sind in der Halle nicht erforderlich). Der Spielführer muss mit einer Armbinde gekennzeichnet sein.

Spielzeit: Die Spielzeit beträgt 2 x 35 Minuten bei Klein-, Langfeld- und Freizeitmanschaften. Bei Ü45-Spielen beträgt die Spielzeit 2 x 30 Minuten.

Linienrichter: Linienrichter sind bei Kleinfeldspielen, Ü45 u. Freizeitmanschaften nicht erforderlich.

Abseits: Die Abseitsregel ist außer Kraft, d. h. Abseitsstellungen sind nicht strafbar. **(außer Großfeld)**

Rückpassregel: Die sogenannte Rückpassregel ist in Kraft.

Freistöße - Kleinfeld , Ü45 u. FZM: Es werden sowohl indirekte als auch direkte Freistöße ausgesprochen - je nach Art des Vergehens. In der **Halle** gibt es nur **indirekte** Freistöße.

Abstandsentsfernung: Bei Spielfortsetzungen wie Freistößen, Strafstößen oder Eckstößen müssen die Gegenspieler einen Abstand von mindestens 5 m vom Ausführungsort einhalten.

Einwurf: Es gibt keine vorgeschriebene Höchstentfernung mehr. Lediglich hinter einer Umzäunung (Bande, Barriere) darf nicht eingeworfen werden.

Persönliche Strafen: Als persönliche Strafen werden ausgesprochen: **Verwarnung** (Gelbe Karte), **Matchstrafe** (Gelb-Rote Karte) und **Feldverweis** mit Pässeinbehaltung (Rote Karte).

Spielentscheid durch Schüsse von der Strafstoßmarke (Kleinfeld): Dem Schiedsrichter sind fünf Spieler zu benennen, welche die Schüsse von der Strafstoßmarke bis zur Entscheidung ausführen. Wenn eine Mannschaft vor der Spielentscheidung weniger als fünf einsatzfähige Spieleraufweist, muss sich die gegnerische Mannschaft

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

18 Jahre	Jonas Goldacker	22.08.2000	SKG Roßdorf
	Luca Bergemann	26.09.2000	FCA Darmstadt
20 Jahre	Simon Ahrens	13.09.1998	SV Traisa
	Paul Wenzek	20.09.1998	TSG Wixhausen
	Gabriel Eufinger	28.09.1998	SVS Griesheim
35 Jahre	Severin Brom	23.08.1983	TSV 08 Richen
	Nils Hallstein	09.09.1983	Spvgg. Seeheim-Jugenheim
55 Jahre	Frank Weidner	14.09.1963	KSG Brandau
65 Jahre	Wilhelm Roth	14.08.1953	SG Eiche Darmstadt
	Reinhold Krämer	29.10.1953	SV Hahn
72 Jahre	Hans-E. Bickelhaupt	25.19.1946	SV Traisa
80 Jahre	Bernd Ries	19.08.1938	SV Weiterstadt
83 Jahre	Günter Claus	31.10.1935	SV Darmstadt 98

Die Redaktion gratuliert recht herzlich.

Durchführungsbestimmungen der Alten-Herren für Langfeld, Kleinfeld, Ü45 u. Freizeitmannschaften (gültig ab 01.07. 2018)

Spielfeld - Kleinfeld: Üblicherweise wird eine Großfeldhälfte quer bespielt, was eine ungefähre Größe von 70x50 m ergibt. Es besteht auch die Möglichkeit, auf speziellen Kleinfeldplätzen zu spielen, wobei diese in etwa die Ausmaße einer Großfeldhälfte haben sollten.

In jeder Spielhälfte ist ein Torraum von 4x12 m, ein Strafraum von 13x29 m und ein Strafstoßpunkt von **9 m** zu markieren. Mittellinie, Anstoßpunkt und ein Anstoßkreis mit einem Halbmesser von 7 m sind zu markieren.

Auf jeder Schmalseite des Feldes sind Kleinfeldtore mit den Maßen 2x5 m aufzustellen.

Die Tore müssen im Boden verankert sein, damit sie nicht umfallen können.

Eckfahnen bzw. Markierungshütchen können aufgestellt werden, sind aber nicht zwingend erforderlich. Fest installierte Tore des Großfeldes auf der Seitenlinie des Kleinfeldes gehören zum Spielfeldaufbau, d.h. wenn der Ball von den Pfosten oder der Querlatte ins Spielfeld zurückprallt, ist das Spiel ohne Unterbrechung fortzusetzen.

Anzahl der Spieler – Kleinfeld: Die Anzahl der sich im Spiel befindlichen Spieler besteht aus **6 Feldspielern plus Torwart**. Die Gesamtzahl auf dem Spielbericht sollte sich auf **12 Spieler** beschränken.

Anzahl der Spieler – Langfeld: 10 Spieler plus Torwart sowie 4 Auswechselspieler. Die Anzahl der Aus-, Ein- und Wiedereinwechslungen ist unbeschränkt. Der Wechselvorgang ist **nur** bei einer Spielunterbrechung mit Information an den SR vorzunehmen.

Abweichungen von diesen Bestimmungen sind - nach Vereinbarung vor Spielbeginn – möglich (z.B. die Änderung der Anzahl der Spieler bei kleinerem Spielfeld).

Spielberichtsbogen

Auf dem Spielberichtsbogen müssen die **Geburtsdaten** eingetragen werden. Die Passkontrolle ist obligatorisch. Die **Passbilder** in den Spielerpässen sollen **zeitnah** sein.

Die Spielberichtsbögen müssen für die AHs Ü35 und Ü45 elektronisch ausgefüllt werden.

Spielberechtigung: Die Spieler müssen in dem **jeweiligen Spieljahr 35 bzw. 45 Jahre alt** werden.

Es können 3 Spieler eingesetzt werden, die im jeweiligen Kalenderjahr das 32. Lebensjahr vollenden. Diese Regelung gilt auch für Kleinfeldspiele und Hallenturniere. Auch muss laut HFV bei Freundschaftsspielen der Alten-Herren diese Regelung eingehalten werden.

Es können auch **Versehrte** jüngeren Alters teilnehmen. Hierzu ist eine ärztliche Bescheinigung erforderlich, wobei eine Ausfertigung beim **Klassenleiter** vorliegen und eine Ausfertigung sich im **Spielerpass** befinden muss. Bei Freizeitmannschaften gibt es keine Altersbegrenzung.

Ausrüstung der Spieler: Das Tragen von Rückennummern sowie die Ausstattung

DSVGO und die Folgen

Michael Imhof

Seit dem 25. Mai gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, die EU-weit einen einheitlichen Umgang mit Kundendaten sicherstellen und den Kunden Transparenz über die Nutzung ihrer Daten herstellen sowie ihnen ein Recht auf „Vergessenwerden“ einräumen soll. Zwar zielt diese Verordnung vor allem auf Unternehmen und hier wohl insbesondere auf die großen Internetkonzerne ab, sie trifft aber letztlich jeden, der personenbezogene Daten oder personenbeziehbare Daten anderer verarbeitet. Insbesondere ist also auch der Freundeskreis als Verein betroffen. Im Falle des Verstoßes gegen die Verordnung drohen nun erstmals wirklich drastische Strafen. Das Problem: Es gibt bislang keine Rechtsprechung zur DSGVO, so dass in vielen Fällen unklar ist, wie die DSGVO zu interpretieren ist. Das macht den Umgang mit ihr nicht einfacher – zumal bekannt ist, dass immer wieder Anwälte die Abmahnung von Unternehmen und Vereinen, die die Auflagen der Verordnung potentiell nicht vollumfänglich erfüllen, als Geschäftsmodell nutzen. Und in eine solche Abmahnfall wollen wir nicht laufen.

Es geht um personenbezogene Daten wie um personenbeziehbare Daten. Personenbezogene Daten sind z.B. der Name oder die Anschrift, personenbeziehbare Daten sind Daten, aufgrund derer man auf die Person schließen kann. Das sind z.B. Bilder, auf denen die Person zu erkennen ist oder auch die Schiedsrichter-Ausweisnummer, die ja einen Schiedsrichter eindeutig identifiziert. Letztere kennen wir als Freundeskreis allerdings nicht.

Wir haben uns im Freundeskreis dazu entschlossen, auf Nummer sicher zu gehen und schweren Herzens die Website vorübergehend vom Netz genommen und die August-Ausgabe des

SR-J in den September verschoben. Wir wollen zuerst ein Gefühl dafür entwickeln, was wir dürfen und was nicht. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank unseren Kollegen Erik Seiler und Patrick Ueckert, die uns mit ihrem Sachverstand sehr unterstützt haben.

Worum geht es: Das Prinzip der Datensparsamkeit verpflichtet uns dazu, nur die Daten von unseren Mitgliedern zu erheben, die wir für die Erfüllung unserer Aufgaben benötigen. Klar, andere Daten erheben wir nicht, da müssen wir nichts ändern. Das sind alle Daten, die wir auf dem Aufnahmeantrag abfragen – und zusätzlich die Bankverbindung, falls uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt wird. Jedes Mitglied kann Auskunft über die gespeicherten Daten verlangen. Die Daten sind zu löschen, wenn sie für die Vereinsarbeit nicht mehr benötigt werden, also insbesondere nach dem Ausscheiden eines Mitglieds. Dafür, dass die Daten aktuell sind, ist das jeweilige Vereinsmitglied selbst verantwortlich.

Zusätzlich haben wir im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit immer Schiedsrichter bei ihren Spielen fotografiert und diese Bilder im SR-J und im Internet auf unserer Website verwendet. Das ist das etwas größere Problem: Zum einen kann heute niemand mit Sicherheit sagen, ab welcher abgebildeten Personenzahl z.B. eine Genehmigung für die Veröffentlichung nicht mehr erforderlich ist. Es gibt nur Richtwerte und es gibt so viele Antworten wie Personen, die man fragt. Da wir aber oft nur die Schiedsrichter fotografieren, liegen die Bildrechte dann eindeutig beim Schiedsrichter, der vor einer Veröffentlichung um Erlaubnis gefragt werden muss. Wir werden versuchen, uns bei neuen Vereinsmitgliedern im Zuge der Aufnahme in den Verein eine generelle Erlaubnis zu holen, Bilder zu veröffentlichen. Den Mitgliederbestand

werden wir einzeln anschreiben müssen. Wir sind dabei auf die Mitarbeit jedes einzelnen Mitglieds angewiesen. Trotzdem wird die Anzahl der veröffentlichten Bilder wohl weniger, das SR-J noch textlastiger und damit auch dünner werden. Auf jeden Fall steigt der administrative Aufwand weiter massiv, denn auch diese Info müssen wir dann vorhalten und immer abgleichen. Wie gesagt – das Hauptproblem sind wohl nicht die Schiedsrichter, in den vergangenen Jahren gab es genau einmal die Bitte, ein Bild vom Netz zu nehmen, was wir selbstverständlich sofort getan haben. Das Problem könnten Abmahnungen sein, die dann zu einem aller Voraussicht nach nicht mehr zu leistenden Arbeitsaufwand führen könnten.

Um die Website schnell wieder mit zumindest den grundlegenden Informationen online zu stellen, haben wir uns entschieden, dies zunächst ohne die Verwendung von Bildern zu tun, für deren Veröffentlichung wir keine explizite Genehmigung der abgebildeten Personen haben. Über die technische Umsetzung denken wir noch nach.

Grundsätzlich gilt sowohl generell wie auch im Einzelfall, dass jeder, dessen Daten wir verarbeiten, der Verarbeitung und Nutzung der Daten widersprechen kann. Das ist im Falle von Bildern kein

Problem, dann werden die Bilder nicht genutzt bzw. entfernt – das haben wir in der Vergangenheit auch immer schon so gehandhabt. Im Falle der Daten, die wir auf dem Aufnahmeantrag erheben, kann der Nutzung zwar auch widersprochen werden, dann stellt sich aber die Frage, wie wir arbeiten sollen. Im Grunde ist eine Mitgliedschaft im Verein dann nicht länger möglich.

Alles bisher Gesagte ist aber letztlich nur die Spitze des Eisberges. Wir müssen eine Datenschutzerklärung entwerfen, den Aufnahmeantrag anpassen, ggf. auch die Satzung des Vereins und wir müssen hinsichtlich unseres Internetauftritts die Schiedsrichtervereinigung und den Verein etwas sauberer trennen als wir das in der Vergangenheit getan haben.

Diese Arbeiten, die neben dem eigentlichen Tagesgeschäft erledigt werden müssen, bringen diejenigen, die für die Arbeiten zuständig sind, im Grunde längst über die Grenzen dessen hinaus, was sie zu leisten in der Lage sind. Das gilt umso mehr, als die Zahl der Mitarbeiter, die in der Lage und willens sind, sich nennenswert ehrenamtlich zu engagieren, zurückgeht. Ich wage daher aus heutiger Sicht die Prognose, dass mindestens die SR-J-Dämmerung bereits begonnen hat...

Termine und Pflichtenitzungen

Aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr
Ernst-Ludwig-Saal,
 Schwanenstr. 42, 64297 Darmstadt

11. September
 9. Oktober
 13. November
 11. Dezember

Weitere Termine...

... lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr
TG Bessungen

17. September
 15. Oktober
 19. November
 17. Dezember

Sonderbestimmungen Aktive 2018/2019

Allgemein: 1) Es wird flächendeckend der elektronische Spielbericht eingesetzt. 2.) Für „Auswechslungen“ gelten folgende Bestimmungen (gleichermaßen für Frauen- und Männerspiele):

Liga	Spielerwechsel nach § 75 der Spielordnung			
	Kontingent Auswechsl.	Wiedereinwechslung	Maximalzahl einges. Spieler	Ebene
Hessen-	3	Nein	14	Verband
Verbands-	3	Nein	14	Verband
Gruppen-	3	Nein	14	Verband
Relegation zu Verb.-Spkl.*	3	Nein	14	Verband
Kreisober-	3	Ja	14	Kreis
Kreis-	3	Ja	14	Kreis
Relegation zu Kreis-Spkl.*	3	Ja	14	Kreis
Freundschaftsspiele	gem. elektr. Spielbericht	Ja/ Ja	gem. elektron. Spielbericht	Verband/ Kreis

*Spkl. = Spielklasse

3) Spieler, die mit Gelb/Rot oder Rot des Feldes verwiesen wurden, dürfen anschließend nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen.

4) Über die auf dieser Seite zusammengetragenen Sonderbestimmungen hinaus gibt es keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen und Regeln, wie sie im Bereich erster Mannschaften gelten.

5) In Freundschaftsspielen dürfen unabhängig von der Spielklasse beliebig viele Spieler (max. Anzahl wie in Spielbericht einzutragen sind) ein- bzw. ausgewechselt werden.

Alte Herren und Freizeitmannschaften: s. gesonderter Text in dieser Ausgabe.

Frauen: 1) Großfeldspiele: Die Spielzeit beträgt 2x45 Min., bis zu drei Spielerinnen können ausgetauscht werden.

2) Kleinfeldspiele als Pflichtspiele: Spielzeit 2x35 Min., Anzahl der Spielerinnen 6 plus TW, 11 Spielerinnen dürfen auf dem Bericht stehen, Abseits und Torwart-Zuspielregel in Kraft, bis zu drei Spielerinnen können ausgewechselt werden.

3) Kleinfeldspiele als Freundschaftsspiele: Die Spielzeit beträgt 2x35 Min. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Junioren für Spiele im Freien (s.o.).

Pokal- und Entscheidungsspiele: Kommt es in einem Pokal- oder Entscheidungsspiel zu einer Verlängerung darf eine vierte Auswechslung vollzogen werden.

Verlängerung von Pokalspielen: Die Verlängerung von Pokalspielen kann unterlassen werden, wenn:

a) dies in den Durchführungsbestimmungen für den Wettbewerb (auf Kreisebene) festgelegt ist.

b) beide Vereine sich vor Spielbeginn oder nach Ende der regulären Spielzeit auf den Wegfall einigen. Dies ist dem Schiedsrichter mitzuteilen, der die Einigung im Spielbericht vermerkt.

c) der Wegfall durch den Schiedsrichter angeordnet wird, um einen Abbruch wegen Dunkelheit zu vermeiden. TB



Driss Bella lässt keinen Zweifel: Dieser Ball ist blockiert. Gesehen beim Spiel der D-Liga zwischen der TG 75 Darmstadt und dem TSV Eschollbrücken II.

Hinweis: In der A-, B- und C-Junioren-Hessenliga sind Wiedereinwechslungen **nicht** erlaubt!

F-/G-Junioren: Bei Abstoß und Abschlag darf der Torwart aus der Hand heraus spielen. Bei einem falschen Einwurf erhält der Spieler die Möglichkeit, diesen nach einer Erklärung zu wiederholen.

Spielfeldgrößen: Es gibt keine D-Junioren-Spiele mehr auf Großfeld. Die Felder („9er-Feld“) können beliebig auf dem Großfeld platziert werden. Zum Markieren der Linien und deren Schnittpunkte, insbesondere auf Kunstrasenplätzen, werden Markierungshauben eingesetzt. Bei allen Kleinspielfeldern muss die Länge des Spielfeldes um mindestens ein Drittel größer sein als die Breite. Die Kippsicherheit der Kleinfeldtore muss gegeben sein.

Mädchen: Mädchen dürfen bis einschließlich zur C- Junioren in Jungenmannschaften eingesetzt werden, mit Sondergenehmigung auch in der B-Jugend. Sie dürfen dann den für die betreffende Altersklasse gültigen Stichtag um bis zu ein Jahr überschreiten, also älter sein.

Torwart-Zuspielregel: Bei Spielen, bei denen die Torwartzuspielregel aufgehoben ist, darf der Torwart den Ball mit der Hand spielen, wenn er ihn beim Einwurf von einem Mitspieler zugeworfen bekommt.

Stichtage: A- Junioren: 1.1.00 bis 31.12.01, B- Junioren: 1.1.02 bis 31.12.03, C-Junioren: 1.1.04 bis 31.12.05, D-Junioren: 1.1.06 bis 31.12.07, E-Junioren: 1.1.08 bis 31.12.09, F-Junioren: 1.1.10 bis 31.12.11 und Bambini: 1.1.12 und jünger.



Paul Wenzek (Mitte) ist einer unserer beiden Aufsteiger in die Verbandsliga. Hier stellt er sich am Rande des Kreispokalfinales im Odenwaldkreis mit seinen Assistenten Domenic Kellert (links) und Johannes Collatz (rechts) den Fotografen. Mit auf dem Bild: Thorsten Schenk, 2.v.l., Kreisschiedsrichterobmann des Odenwaldkreises und Hartmut Schwöbel, stellvertretender Fußballwart im Odenwald.

Aufsteiger in die Verbandsliga

Sascha Niklas Jung

Auch in diesem Jahr kann die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt mit Stolz verkünden, dass es wieder einen Aufstieg in die Verbandsliga zu verzeichnen gibt. In der Saison 17/18 hatte es Ismail Koc geschafft, seine herausragende Runde mit einem Aufstieg zu krönen. Dieses Jahr machen es ihm gleich zwei unserer Nachwuchsspitzenchiedsrichter gleich. Paul Wenzek (19) und Maximilian Pröhl (20) haben den Aufstieg in die Verbandsliga vollbracht. Begonnen hat die kleine Reise im Förderkader des Kreises, gefolgt vom Kreisoberliga-

Förderkader der Region Darmstadt unter der Leitung von Regionallehrwart Peter Unsleber, der mit seinen fördernden Maßnahmen einen großen Einfluss auf die Reifung zu sehr guten Gruppenligaschiedsrichtern erbrachte. Gesagt getan, nach nur einem Jahr in der Gruppenliga waren die Leistungen der Spielleitungen so positiv ausgefallen, dass der VSA einen Doppelaufstieg der beiden Darmstädter Schiedsrichter mit Recht bewilligte. Damit stärken sich die Strukturen des Kreises. Aktuell befinden sich fünf Schiedsrichter auf Verbandsligaebene.

Paul und Max sind aus der Vereinigung kaum noch wegzudenken. Es gibt kaum ein Event, an denen die freiwilligen Hände der beiden nicht beteiligt sind. Während Max aktuell als Rechner dem Vorstand des Freundeskreises angehört, koordiniert Paul unter anderem die Ausgabe der Lebensmittel auf den Pflichtsitzungen.

Der Lehrwart spricht

Liebe Schiedsrichter-Kameradinnen, liebe Schiedsrichter-Kameraden, seit dem 01.07.2018 darf ich mich Kreislehrwart der Schiedsrichtervereinigung Darmstadt nennen. Als Nachfolger von David Zinngrebe, der in den letzten 30 Monaten viele Dinge im hiesigen Kreis initiiert, vieles bewegt und wiederbelebt hat, stehe ich in großen Fußstapfen, denen ich versuche, gerecht zu werden.

Mein Name ist Tim Binstadt, 24 Jahre alt, Student des Lehramtes für Gymnasien der Fächer Mathematik und Physik. Schiedsrichter bin ich seit 2009, seit 2014 Schiedsrichter in der Gruppenliga und nun in der zweiten Saison als Schiedsrichterassistent in die Junioren-Bundesliga berufen. Den KSA unterstütze ich in der Lehrarbeit ebenfalls bereits seit fünf Jahren und leitete zuletzt die Jung-Schiedsrichtersitzungen.

Als Kreislehrwart rücke ich nun in die federführende Lehrarbeit in allen Bereichen auf. Nicht nur als Vermittler von Regeln, sondern auch als ständiger Ansprechpartner stehe ich Euch gerne zur Verfügung. Jede Schiedsrichterin und jeder Schiedsrichter dieser Vereinigung liegt mir am Herzen, und ich versuche für jeden die nötige Zeit zu finden, um sich über Spielsituationen aus den letzten Spielen auszutauschen, Regelfragen zu beantworten oder informelle Gespräche zu führen. In jedem Fall könnt Ihr Euch sicher sein, dass ich jedes Anliegen

Der Kreis Darmstadt wünscht Paul und Max für ihre weitere Schiedsrichterkarriere und ihren Aufenthalt in der Verbandsliga die richtigen Spiele, mit den richtigen Situationen und passenden Entscheidungen, denn dass die beiden talentiert sind, haben sie schon längst bewiesen.

Alles Gute, wir stehen hinter Euch!



gen, welches von Eurer Seite an mich herangetragen wird, prüfen werde und schnellstmöglich eine adäquate Antwort liefere. Dabei bin ich mir bewusst, dass auch ich nicht unfehlbar und allwissend bin und werde hin und wieder Rücksprache halten müssen. Ich denke, dass dies aber in Eurem Interesse für eine richtige und gute Antwort ist!

Neben meiner Grundeinstellung gegenüber eines jeden von Euch, möchte ich Euch auch meine Ziele für die verbleibenden zwei Spielzeiten bis zu den nächsten Wahlen und dem vorläufigen Ende meiner Amtszeit aufzeigen. Nachdem die letzten Jahre sehr erfolgreich für die Darmstädter Vereinigung waren, wir einige Schiedsrichter in die Verbandsliga bringen konnten und viele junge Nachwuchsleute mit viel Potential auch bereits in der Gruppenliga angekommen sind, ist es mein Ziel, diesen Aufwärtstrend zu halten. Dabei bin ich natürlich

Feldverweis: Bei einem Feldverweis ist kein Spielerpass einzuziehen.

Spielbericht: Bei allen Spielen kommt flächendeckend – mit Ausnahme von Turnieren - der elektronische Spielbericht zum Einsatz. Sollte dies aus irgendeinem Grund nicht der Fall sein, so ist ein herkömmlicher, handschriftlicher Spielbericht anzufertigen, in dem angeführt wird, aus welchem Grund kein elektronischer Spielbericht eingesetzt wurde. Hierbei gelten dann die folgenden, „traditionellen“ Anweisungen: Auf dem Spielbericht der Junioren- und Mädchenmannschaften sind verbindlich die Geburtsdaten einzutragen. Die Rubrik „Platzordnerobmann“ muss unbedingt leserlich ausgefüllt werden. Das gilt in gleicher Weise für die Betreuer und die Linienrichter. Der Betreuer muss auch auf Turnierspielberichten eingetragen sein.

Nachdem der Schiedsrichter irgendwelche Eintragungen auf dem Spielbericht vorgenommen hat, braucht er niemandem mehr Einsicht zu gewähren. Der Spielbericht muss vor Ort, innerhalb von 60 Minuten nach Spielende ausgefüllt werden!

Der Umgang mit dem elektronischen Spielbericht ist umfangreich auf den Internetseiten des HFV und DFB beschrieben.

Jeder Schiedsrichter hat die Pflicht, seine DFBnet-Kennung mitzuführen.

Passkontrolle: Die sog. „Gesichtskontrolle“ entfällt. Es findet nur noch eine Passkontrolle statt. Der Schiedsrichter geht also vor Spielbeginn nicht mehr in die Mannschaftskabinen und ist nicht mehr angehalten, die Passbilder abzugleichen. Dennoch ist weiterhin eine sorgfältige Kontrolle der Pässe zwingend erforderlich. Weiterhin können nur Spieler mit Spielerpass oder Lichtbildausweis (akzeptiert werden Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) im Seniorenbereich spielen. Das Vorzeigen des Ausweises soll vor dem Spiel und kann in Ausnahmesituationen unmittelbar nach dem Spiel erfolgen. Der Begriff „unmittelbar“ soll nicht kleinlich ausgelegt werden. Auch ist mit einem kurzen „Bitte denkt noch an das Vorzeigen!“ mehr geholfen als mit einer anschließenden Sportgerichtsverhandlung, wenn der Pass nicht vorgezeigt wird. Der Grundsatz, alle Spieler spielen zu lassen, bleibt selbstverständlich bestehen.

Im Jugendbereich gilt weiterhin, dass alle Möglichkeiten zur Legitimation (Schülerausweise, Unterschrift Betreuer o. Spieler oder eines neutralen Zeugens) ausgeschöpft werden sollen. Die Bilder müssen in den Pässen geeignet befestigt und zeitnah sein. Die Pässe der D-Junioren bis zu den Bambinis müssen nicht unterschrieben sein.

Die Spielführer und Betreuer der beteiligten Mannschaften haben das Recht, die Pässe einzusehen. Das gilt ebenso für Verbandsmitarbeiter wie Klassenleiter und Auswahlbetreuer.

Auswechslungen: Es dürfen bis zu vier Spieler in Spielunterbrechungen mit Zustimmung des Schiedsrichters beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden. Bei Großfeldmannschaften dürfen vor Spielbeginn maximal 15 Spieler auf dem Spielbericht eingetragen sein, bei 9er-Mannschaften maximal 13 und bei Kleinfeldmannschaften (7 Spieler) maximal 11. Werden mehr Spieler eingetragen, ist der Schiedsrichter zu einer Meldung verpflichtet. Die Vereine haben die Möglichkeit, die Auswechslung erst nach Spielende nachzutragen. Der Schiedsrichter muss das unter „besondere Vorkommnisse vermerken.“

Aus dem Spielbericht muss klar hervorgehen, welche Spieler zum Einsatz kommen. Bei Wechseltvorgängen sollen die Spielminute und der ausgewechselte Spieler nicht notiert werden.

vor Spielbeginn oder im Ausnahmefall unmittelbar nach Spielende zu erfolgen. Sollte kein Spielerpass vorliegen, ist der Schiedsrichter verpflichtet, den Verein darauf hinzuweisen, dass eine Meldung hierüber zu erstellen ist.

Besonders verwiesen wird auf den Status von Vertragsamateuren und die diesbezügliche Anweisung des VSA: Bei der Passkontrolle ist der Status etwaiger Vertragsamateure zu überprüfen. Ist dort ein bereits verstrichenes Datum vermerkt, sind beide Mannschaften darüber zu informieren. Den Einsatz des Spielers bestimmt alleine dessen Verein. Der Sachverhalt ist im Spielbericht zu vermerken.

I. Spesen

Für Fahrtstrecken auf Kreisebene gelten ab sofort Obergrenzen bei der Abrechnung:

- Kreisoberliga 75km (einfach)
- Kreisligen A-D 65km (einfach)

Somit können maximal 150 bzw. 130km abgerechnet werden. Stellt ein Schiedsrichter bei der Spielvorbereitung fest, dass diese Distanzen überschritten werden, kann er entweder mit dem Einteiler Kontakt aufnehmen oder eben nur die Obergrenze abrechnen.

m. Auswechslungen im Gebiet des HFV

Bei allen Freundschaftsspielen können beliebig viele Spieler (HFV: „alle im Spielbericht vermerkbaren“) aus- und wieder eingewechselt werden.

Jugend- und Mädchenbestimmungen 2018/2019

Junioren	Alter	Dauer	Verläng.	Feld	Abseits/TWR*	Ballgr.
A	17-19	2x45	2x15	groß	in Kraft	5 (430g)
B	15-17	2x40	2x10	groß	in Kraft	5 (430g)
C	13-15	2x35	2x5	groß	in Kraft	5 (430g)
D	11-13	2x30	2x5	9er Feld	in Kraft	5 (350g)
D	11-13	2x30	2x5	klein	in Kraft	5 (350g)
E	9-11	2x25	2x5	klein	aufgehoben	5 (290g)
F	7-9	2x20	2x5	ganz kl.	aufgehoben	4 (290g)
Bambini	bis 7	2x20**	2x5	ganz kl.	aufgehoben	4 (290g)

Mädchen	Alter	Dauer	Verläng.	Feld	Abseits + TWR*	Ballgr.
Reg. B	bis 16	2x40	2x10	groß	in Kraft	5 (430g)
Reg. U13	bis 13	2x35	2x5	klein	in Kraft	5 (350g)
Kreis B	bis 16	2x40	2x10	klein	in Kraft	5 (430g)
Kreis C	13-14	2x35	2x5	klein	in Kraft	5 (430g)
Kreis D	11-12	2x30	2x5	klein	in Kraft	5 (350g)
Kreis E	bis 10	2x25	2x5	klein	aufgehoben	5 (290g)

Signalkarten: Im Bereich der A-, B- und C-Junioren sowie im Mädchenbereich werden bei der Aussprache der persönlichen Strafen Signalkarten eingesetzt. Die Zeitstrafe bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine gelb/rote Karte. Bei allen anderen Juniorenspielen werden keine Signalkarten eingesetzt. Die persönlichen Strafen werden allein mündlich ausgesprochen.

auf die Hilfe der Listenschiedsrichter angewiesen und wünsche an dieser Stelle auch nochmal allen viel Erfolg für die Saison 2018/19! Auch der Kreisförderkader wird weitergeführt, mit vielen neuen und einige alten Gesichtern. In diesem Jahr haben wir einen großen Umbruch eingeleitet und einige Kandidaten eingeladen, die sich zeigen wollten und konnten, um ihnen die Chance zu geben, sich zu entwickeln und zu beweisen. Anderen mussten wir dafür leider sagen, dass sie ihre Chance nicht in der Art genutzt haben, wie wir es uns erhofft hatten. Diese Kolleginnen und Kollegen sind aber keineswegs von unserem Radar verschwunden. Zu guter Letzt gibt es Schiedsrichter, die den Kreisförderkader für höhere Aufgaben verlassen haben oder eine gewisse Altersgrenze erreicht haben. Ich freue mich auf die Saison mit vielen motivierten und interessierten Nachwuchsschiedsrichtern und -schiedsrichterinnen und möchte auch sie bald in der letzten Gruppe, der Gruppe für höhere Aufgaben, sehen.

Aber nicht nur für die Listen- und Förderkader-Schiedsrichter habe ich mir Ziele gesetzt. Auch die Gewinnung und Erhaltung aller anderen Schiedsrichter liegt mir sehr am Herzen. Für die Aktiven-Sitzungen habe ich mir deshalb vorgenommen, viele eigene Referate zu halten, während Gastreferenten ausrei-

chend Abwechslung bringen. Während meiner Referate sollen dabei mehr interaktive Phasen gesetzt werden, so dass jeder mitarbeiten kann. Für die Jung-Schiedsrichtersitzungen sowie den Förderkader bin ich sehr froh, dass ich einen Lehrstab habe bilden können, der voll ist mit jungen und motivierten Schiedsrichtern. Bei meiner Lehrarbeit werde ich durch Paul Wenzek, Maximilian Pröbß und David Heizmann unterstützt. Bereits im Juni haben wir begonnen die neue Saison zu planen und zu durchdenken. Vielen Dank für Eure Unterstützung und Ideen!

Abschließend möchte ich Euch ermuntern, gerne auf mich zuzukommen, falls ihr Ideen oder Alternativen habt, die ihr für das Lehrwesen oder für die Vereinigung für gewinnbringend haltet. Ähnlich wie beim Zukunftspreis des Freundeskreises, dessen Sieger-Einreichungen auch angegangen werden, bin ich immer auf der Suche nach neuen Ideen oder Querdenkern, die mir eine Seite beleuchten, die bei mir bisher im Dunklen lag.

Ich freue mich auf die ehrenamtliche Arbeit mit Euch und auf viele spannende, informative und interessante Nachmittage und Abende mit allen Schiedsrichtern, Schiedsrichterinnen, Trainern und Spielern, die sich im Bereich der Regeln weiterbilden wollen!

Euer Tim



Regeländerungen zur Saison 2018/2019

Michael Imhof

Die Regeländerungen sind in diesem Jahr marginal und beinhalten zum Teil nur Präzisierungen in den Texten. Sie sind seit dem 1. Juli gültig.

Regel 1 – Spielfeld

Die Spielfeldabmessungen werden von der Außenkante der Linien gemessen, da die Linien selbst zum Spielfeld gehören.

Die elf Meter zwischen Elfmeterpunkt und Torlinie werden von der Mitte des Elfmeterpunkts zur hinteren Kante der Torlinie gemessen.

Ausgewechselte Spieler dürfen sich auf der Auswechselbank aufhalten.

Regel 3 – Spieler

Die Wettbewerbsbestimmungen können eine zusätzliche Auswechslung in der Verlängerung zulassen (auch wenn ein Team sein Auswechslkontingent noch nicht ausgeschöpft hat).

Für internationale Freundschaftsspiele dürfen maximal zwölf Auswechselspieler gemeldet werden.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Kleine tragbare Elektro- oder Kommunikationsgeräte dürfen in der technischen Zone eingesetzt werden, sofern dies zu Taktik- oder Coachingzwecken oder zum Wohl der Spieler geschieht.

Ein Spieler, der das Spielfeld wegen seiner Ausrüstung verlässt und ohne Erlaubnis wieder betritt, wird mit einem direkten Freistoß (oder Strafstoß) bestraft.

Regel 5 – Schiedsrichter

Schiedsrichter und andere Spielloffizielle auf dem Spielfeld dürfen weder Schmuck noch elektronische Geräte, auch keine Kameras tragen.

Regel 7 – Dauer des Spiels

Trinkpausen dürfen nicht länger als eine Minute dauern. (Sie sollen nicht zu Coaching-Pausen werden)

Die Zeit, die aufgrund von Trinkpausen verloren geht, muss nachgespielt werden.

Regel 10 - Bestimmung des Spielausgangs

Ein während des Elfmeterschießens eingewechselter Torhüter darf – sofern der ausgewechselte Torhüter einen Elfmeter geschossen hat – erst einem Elfmeter schießen, nachdem alle teilnahmeberechtigten Spieler einen Elfmeter ausgeführt haben.

Regel 11 – Abseits

Für die Beurteilung einer Abseitsstellung gilt der Moment des ersten Kontakts mit dem Ball.

Regel 12 – Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

Beißen wurde in die Liste der Vergehen aufgenommen, die mit einem direkten Freistoß und einem Feldverweis geahndet werden.

Das Werfen eines Gegenstandes in Richtung des Balles und das Berühren des Balles mit einem Gegenstand in der Hand bilden neu eine eigene Kategorie von Vergehen und gelten nicht mehr als Handspiel. Dadurch kann auch ein Torhüter für ein solches Vergehen in seinem Strafraum bestraft werden.

Manchmal versucht ein Torhüter erfolglos einen Ball zu fangen/halten/stoppen oder zu parieren. Da er den Ball mit Absicht mit den Händen/Armen berührt, gilt dies aus technischer Sicht als Kontrolle des Balles, weshalb er ihn danach

... und Antworten

1. indirekter Freistoß, wo der Spieler stand; keine persönliche Strafe.
2. Anstoß Mittelpunkt; Verwarnung.
3. Direkter Freistoß, wo getroffen; Feldverweis.



Charly Kurum als aufmerksamer Beobachter, gesehen im Kreis Offenbach.

- muss dieser bei Jungschiedsrichtern Marco Reibold vor dem Hochladen bzw. Abschieken zur Durchsicht vorgelegt werden.

Es wird empfohlen, das vom VSA entwickelte Formular (zum Download auf der Homepage der Vereinigung) zu verwenden.

Der Vorgang der Spielberichtserstellung sowie des Hochladens muss innerhalb von 24 Stunden erfolgt sein.

i. Spielabbruch

Jeder Spielabbruch ist unmittelbar an ein KSA-Mitglied zu melden.

j. Verhandlungen der Sportgerichte

Wird ein Schiedsrichter zu einer Sportgerichtsverhandlung geladen, ist hierüber ein KSA-Mitglied zu informieren. Der KSA ist auf Wunsch des Schiedsrichters bemüht, einen Kameraden zu finden, der den jeweiligen Schiedsrichter begleitet.

k. Passkontrolle

Die Passkontrolle bleibt nach wie vor bestehen. Eine Gesichtskontrolle wird jedoch nicht mehr durchgeführt!

Liegt ein Spielerpass nicht vor, ist dies im Spielbericht zu vermerken mit einem Hinweis, wie bzw. ob der Spieler sich ausweisen konnte (als Ausweispapiere zugelassen sind nur Personalausweis, Reisepass oder Führerschein [eine Ausnahme gilt für Asylbewerber], hinterlegte Bilder im DFBnet). Die Vorlage des Spielerpasses hat

Jugendspiele im Kreis: mind. 30 Minuten vor Spielbeginn. Nur dann ist auch ein vernünftiges Aufwärmprogramm möglich.

g. Spielbericht

Im Seniorenbereich sowie im gesamten Juniorenbereich ist der Einsatz des elektronischen Spielberichts Pflicht. Die Schiedsrichter müssen daher immer ihre Ken- nung dabei haben.

Vor Spielbeginn muss dem Schiedsrichter ein Ausdruck des Spielberichtes vorge- legt werden, damit dieser die Passkontrolle durchführen kann. Dies entfällt, wenn der Verein einen Tablet-PC hat.

Für alle Altersklassen gilt: Der Spielbericht wird unmittelbar nach Spielende inner- halb von 60 Minuten vor Ort ausgefüllt. Sollte dies aus triftigen Gründen nicht möglich sein (kein Internetempfang am Sportgelände o.Ä.), ist der Klassenleiter zu informie- ren und zu Hause der Spielbericht innerhalb von 24 Stunden durch den SR auszufül- len. Andernfalls kann der SR bestraft werden!

Sollte die Nutzung des elektronischen Spielberichts nicht möglich sein, muss wie bisher ein Papierspielbericht (Aktivenbereich: zweifache Ausführung) ausgefüllt und an den Klassenleiter geschickt werden.

Bei Freundschaftsspielen erfolgt ebenso die Nutzung des elektronischen Spiel- berichtes. Schiedsrichter können den Einsatz des selbigen nicht ablehnen. Eine Ausnahme stellen die (Wochen-)Turniere dar, bei denen aus technischen Gründen eine Nutzung nicht möglich ist.

Bei Auswechslvorgängen ist in allen Spielklassen wieder das Eintragen des aus- gewechselten Spielers und der Minute erforderlich. Bei Spielen, in denen das Rück- wechseln erlaubt ist, muss die erste Einwechslung eines Spielers im Spielberichts- bogen vermerkt werden.

In der Rubrik „Vorkommnisse“ ist immer ein Kreuz zu setzen (ja/nein); ggf. folgen weitere Abfragen. Das Setzen von Kreuzen ersetzt nicht die ggf. erforderliche Anfertigung eines Sonderberichts! Es wird auf das Merkblatt (zum Download auf der Homepage der Vereinigung) verwiesen.

Eine Anleitung zum Ausfüllen des elektr. Spielberichtes findet sich auf [http:// portal.dfbnet.org/de/service/videoschulungen/spielbericht.html](http://portal.dfbnet.org/de/service/videoschulungen/spielbericht.html)

h. Feldverweise / Sonderbericht

Ein Pässeinzug nach einem Feldverweis ist im Aktiven- wie im Jugendbereich nicht nötig. Es wird empfohlen, nach dem Spiel den Pass in Augenschein zu nehmen und sicherzustellen, dass der richtige Spieler gemeldet wird (ohne „Gegenüberstel- lung“).

Auskünfte zu Feldverweisen nach dem Spiel haben unter Hinweis auf das schwe- bende Verfahren zu unterbleiben.

Relevante Vorgänge sind genau und mit namentlicher Nennung der Personen zu schildern, damit sich Klassenleiter, Sportrichter oder das Sportgericht ein klares Bild machen können. Dies gilt speziell bei Feldverweisen und bei besonderen Vorkomm- nissen. Dabei muss eine vorausgegangene Provokation erwähnt werden, weil sie das Strafmaß beeinflusst.

Ist aufgrund eines Feldverweises oder sonstiger Vorkommnisse ein Sonderbericht anzufertigen,

- sollte dieser bei aktiven Schiedsrichtern einem KSA-Mitglied,

nicht mehr in die Hand nehmen darf. Dies ist nicht der Sinn dieser Regel und wird folglich nicht durchgesetzt. Die Löschung des bisher im Text vorhandenen Wortes „versehentlich“ behebt dieses Problem: Der Torwart darf den Ball in diesem Fall ein zweites Mal aufnehmen.

Wenn der Schiedsrichter bei einem Ver- gehen zum Vereiteln einer offensichtli- chen Torchance Vorteil gibt und danach ein Tor fällt, wird der fehlbare Spieler ver- warnt. Wird jedoch kein Tor erzielt, ist der Spieler gemäß den alten Spielregeln des Feldes zu verweisen. Diese Regel wur- de jedoch nie angewandt, da sie inso- fern als unfair gilt, als durch den Vorteil die Torchance weiterhin gegeben ist. Folglich ist eine Verwarnung die fairste Strafe, unabhängig davon, ob ein Tor er- zielt wird oder nicht. Ein Feldverweis ist nicht mehr möglich, wenn der Schieds- richter auf Vorteil entschieden hat.

Zwei unmittelbar aufeinanderfolgende, separate, verwarnungswürdige Verge- hen sind mit je einer Verwarnung zu ahn- den.

Wenn ein Spieler außerhalb des Spiel- feldes ein Vergehen gegen einen Spie- ler, Auswechselspieler, ausgewechsel- ten Spieler oder Teamoffiziellen des ei- genen Teams begeht, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß auf der

Begrenzungslinie fortgesetzt, die dem Ort des Vergehens am nächsten liegt.

Wenn ein Spieler den Ball mit einem Gegenstand in der Hand berührt (Schuh, Schienbeinschoner etc.) wird das Spiel mit einem direkten Freistoß (oder Straf- stoß) fortgesetzt. Das gilt insbesondere auch für den Torwart im eigenen Straf- raum: Ein solches Vergehen wird nicht länger als Handspiel bewertet, sondern als eigenes Vergehen.

Regel 13 – Freistöße

Bei einem Versuch oder Verstoß eines Spielers, Auswechselspielers, ausge- wechselten oder des Feldes verwiesenen Spielers oder Teamoffiziellen wird der gegnerischen Mannschaft ein direk- ter oder indirekter Freistoß zugespro- chen. Damit wird klargestellt, dass auch bestimmte Vergehen von Auswechsel- spielern, ausgewechselten und des Fel- des verwiesenen Spielern sowie von Teamoffiziellen mit einem Freistoß ge- ahndet werden können.

Regel 15 – Einwurf

Beim Einwurf muss der einwerfende Spieler stehen und das Gesicht dem Spielfeld zuwenden. Dadurch ist klarge- stellt, dass ein Spieler einen Einwurf ste- hend ausführen muss (knien, sitzen etc. sind somit nicht zulässig).

Listenschiedsrichter 2018/2019

Der Aufschwung im Darmstädter Schiedsrichterwesen geht weiter. Nachdem im letzten Jahr Ismail Koc den Sprung in die Verbandsliga schaff- ten, folgten in diesem Sommer Paul Wenzek und Maximilian Pröiß. Dazu dürfen wir Yannic Lenssen in dieser Spielklasse begrüßen, der uns aus Mainz kommend verstärkt.

Nach einem starken Jahr im KOL- Förderkader dürfen wir auch Kiriakos Karras, bereits zur Halbserie, und Da-

vid Heizmann in der Gruppenliga be- grüßen, wodurch wir jetzt mit 5 VL- und 5 GL-Schiedsrichtern aufgestellt sind. Die freien Plätze im KOL- Förderkader besetzen Johannes Collatz und Florian Wolf. Auch bei den Assistenten hat sich viel getan. Viele junge Wilde kommen nach und wer- den in der kommenden Saison ihre Erfahrungen in der JHL sammeln, während „Altgediente“ aus dieser Liga den Schritt in die GL machen konnten.

Erfreulich zum Schluss: Auch auf der Beobachterliste gab es Veränderungen. Peter Unsleber darf zur neuen Saison in der Regionalliga sowie der Jugend-Bundesliga beobachten. Es warten auch hier spannende Herausforderungen!

Verbandsliga: Ismail Koc (FV Steinau), David Wegmann (DJK/SSG Darmstadt), Maximilian Pröbß (FC Ober-Ramstadt), Paul Wenzek (TSG Wixhausen), Yannic Lenssen (TSG 1846 Darmstadt).

Gruppenliga: David Heizmann (Vikt. Urberach), Tim Binstadt (TG Bessungen), Alexander Jaensch (1. FCA Darmstadt), Kiriakos Karras (SV Eintracht Zwingenberg) und David Zinngrebe (SV Traisa).

U21 KOL-Förderkader Region: Johannes Collatz (Spvgg. Seeheim-Jugenheim) und Florian Wolf (Spvgg. Seeheim-Jugenheim).

SRA Jugend-Bundesliga: Tim Binstadt (TG Bessungen).

SRA Hessenliga: Ismail Koc (FV Steinau), David Wegmann (DJK/SSG Darmstadt), Maximilian Pröbß (FC Ober-Ramstadt), Paul Wenzek (TSG Wixhausen), Yannic Lenssen (TSG 1846 Darmstadt), Tim Binstadt (TG Bessungen) David Zinngrebe (SV Traisa).

SRA Verbandsliga: David Heizmann (Vikt. Urberach), Alexander Jaensch (1. FCA Darmstadt), Kiriakos Karras (SV Eintracht Zwingenberg), Domenic Kellert (SKG Gräfenhausen), Thorben Kreiser (SG Arheilgen), Adrian Salzmann (SV Erzhausen).

SRA Gruppenliga: Phillip Gesswein (SKG Gräfenhausen), Leonie Naji (TSV Nieder-Ramstadt), Ziya Öksüz (SV Erzhausen), Philipp Schneider (SKV RW Darmstadt), Alexander

Schulz (FTG Pfungstadt), Patrick Ueckert (SKG Nieder-Beerbach), Lukas Koser (FCA Darmstadt), Lukas Schütz (SG Arheilgen), Lukas Tauber (SG Modau) und Antonio Todisco (SG Arheilgen).

SRA Jugend-Hessenligen: Leonie Badawi (DJK/SSG Darmstadt), Jonas Goldacker (SKG Roßdorf), Antonia Janssen (DJK/SSG Darmstadt), Pascal Kischel (SKG Bickenbach), David März (TSG Messel), Maximilian Motzel (SVS Griesheim), Nicolas Motzel (SVS Griesheim), Evan Rehlein (SVS Griesheim), Philipp Röber (SKV RW Darmstadt), Kevin Vetter (SVS Griesheim).

Beobachter Regionalliga und Jugend-Bundesliga: Peter Unsleber (SV Darmstadt 98).

Beobachter Verbandsliga: Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen).

Beobachter Gruppenliga: Norbert Brückner (SC Vikt. Griesheim).

Förderkader Kreis: Leonie Badawi (DJK/SSG Darmstadt), Jonas Goldacker (SKG Roßdorf), Lukas Koser (FCA Darmstadt), Ozan Kocaman (FCA Darmstadt), Thorben Kreiser (SG Arheilgen), David März (TSG Messel), Maximilian Motzel (SVS Griesheim), Nicolas Motzel (SVS Griesheim), Noel Müller (SKV RW Darmstadt), Evan Rehlein (SVS Griesheim), Philipp Röber (SKV RW Darmstadt), Adrian Salzmann (SV Erzhausen), Lukas Schütz (SG Arheilgen), Lukas Tauber (SG Modau), Antonio Todisco (SG Arheilgen), Jannis Tolksdorf (SG Modau), Kevin Vetter (SVS Griesheim).

des DFBnets erfolgt ist. Ansonsten bleibt der Schiedsrichter angesetzt und das Spiel ist zu leiten.

c. Abmeldungen

Die Schiedsrichter tragen ihre Freihaltetermine rechtzeitig, d.h. zu Saisonbeginn bzw. bei Bekanntwerden der Verhinderung, ins DFBnet ein (eine Anleitung steht auf der Homepage der Vereinigung bereit).

Bei Abmeldungen, die länger als 21 Tage sind, muss neben der Eintragung immer auch der primär zuständige Einteiler über den Grund der Freistellung informiert werden.

Abmeldungen für feste Wochentage (z.B. freitags wegen eigener Spiele) können nur von KSA-Mitgliedern vorgenommen werden. Hier muss zwingend eine Info an den zuständigen Einteiler erfolgen.

Die Eingabe von Freihalteterminen direkt im DFBnet ersetzt nicht die Verpflichtung, sich bei Fehlen bei Pflichtsitzungen (und anderen Pflichtterminen) schriftlich bei der zuständigen Person zu entschuldigen.

Sollte eine Abmeldung nicht mehr möglich sein, weil bereits eine Ansetzung im System erfolgte, der SR aber die Spielleitung noch nicht erhalten hat, ist eine Email an alle potentiellen Einteiler zu schicken und um Abzug vom Spiel am entsprechenden Datum zu bitten.

d. Pflichtsitzungen / Entschuldigungen

In der Regel finden die Pflichtsitzungen der aktiven Schiedsrichter jeweils am zweiten Montag eines Monats um 19.00 Uhr im Ernst-Ludwigs Saal, die Sitzungen der Jungschiedsrichter am dritten Montag eines Monats um 18.30 Uhr im Vereinsheim der TG Bessungen statt. Die genauen Termine sind dem SR-Journal und der Homepage zu entnehmen.

Bei Verhinderung ist für aktive Schiedsrichter eine Entschuldigung an Markus Heinrich, bei Jungschiedsrichtern an Marco Reibold erforderlich. Entschuldigungen werden ausschließlich in Schriftform (Email oder Brief, nicht SMS) akzeptiert. Für die Entschuldigung besteht immer Zeit bis zur nächsten Pflichtsitzung (in der Regel also vier Wochen). Dies gilt explizit auch für den ersten Termin der Kreisleistungsprüfung.

e. Informationspflicht bei Spielleitungen

Die DFBnet-Mitteilung über eine kurzfristige Spielverlegung oder einen kurzfristigen Spielausfall ist bindend.

Der jeweilige Klassenleiter informiert den SR über einen Ausfall telefonisch unter der im DFBnet hinterlegten Telefonnummer, sofern die Absage im DFBnet später erfolgt als

- drei Stunden vor Spielbeginn (bei Spielen im eigenen Kreis)
- vier Stunden vor Spielbeginn (bei Spielen in der eigenen Region)
- sechs Stunden vor Spielbeginn (bei Spielen in fremder Region).

Es wird aber empfohlen, hier mit gesundem Menschenverstand vorzugehen und entweder kurz vor Abfahrt die Emails noch einmal zu prüfen oder bei schlechtem Wetter vorsorglich den Klassenleiter anzurufen.

f. Anreise zu Spielen

Die Anreise zu einer Spielleitung ist so zu planen, dass ein rechtzeitiges Erreichen des Spielortes gesichert ist und Pass- bzw. Platzkontrolle ohne Hektik durchgeführt werden können. Empfehlung: Spiele der Aktiven: mind. 1 Stunde vor Spielbeginn,

Lena und Felix haben einen Bruder bekommen!

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern Miriam und Christian Ude über die Geburt von

Leonhard „Leo“ Johannes,
geboren am 08. Mai 2018.

Herzlichen Glückwunsch!

Anweisungen für die Saison 2018/2019

Administratives

a. Personaldaten

Veränderungen in den Personaldaten (Umzug, veränderte Telefonnummer) sind zeitnah dem KSO bzw. bei Jungschiedsrichtern dem stv. KSO mitzuteilen. Diese übernehmen die Eintragung ins DFBnet.

b. Ansetzungen / Spielbestätigung / Spielrückgaben

Ansetzungen erfolgen in der Regel parallel zum Ansetzungszeitraum des Verbandes bzw. der Region und somit in der Regel ca. 2-6 Wochen im Voraus. Sie erfolgen im Normalfall per Email. Bei Einteilungen, die 3 oder weniger Tage vor dem Spieltermin erfolgen, ruft der Einteiler den Schiedsrichter an. Ausnahme bildet die Zeit der Freundschaftsspiele, hier erfolgen telefonische Benachrichtigungen nur, wenn die Ansetzung am unmittelbaren Tag vor dem Spiel erfolgt.

Spielaufträge sind zeitnah mit ihrem Erhalt zu bestätigen. Die Schiedsrichter sind daher angehalten, ihre Emails mindestens alle zwei Tage zu überprüfen.

Spielrückgaben erfolgen bis zum 4. Tag vor dem Spiel schriftlich (per Email) unter genauer Angabe des Spieltages, der Paarung und des Grundes der Rückgabe. Bei kurzfristigeren Rückgaben (3 Tage und weniger vor dem Spiel) ist der Einteiler telefonisch zu informieren. Sollte der Einteiler nicht erreicht werden, ist ein anderer Einteiler bzw. ein KSA-Mitglied zu kontaktieren.

Achtung: Das Spiel gilt erst als zurückgegeben, wenn die Bestätigung über die Mail

Unser Nachwuchs: Lukas Tauber (SG Modau)

Mathias Wittor

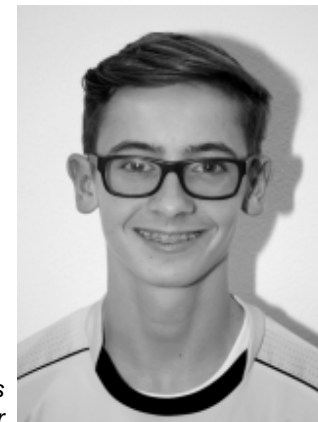
Seit 2017 dürfen wir uns glücklich schätzen, Lukas Tauber als Schiedsrichterkameraden in unseren Reihen zu haben. Dabei begann seine Karriere mit einer Geschichte, die häufig von Kollegen er-

TSV Nieder-Ramstadt, spielt er aktiv in der B-Jugend Kreisliga. Und soll es mal ohne Ball sein, dann fährt Lukas mit seiner Familie Ski im Schwarzwald oder in Österreich. In den Bergen kann er Sport und Urlaub gut miteinander verbinden.

Als Schiedsrichter wird Lukas bis zur B-Jugend Gruppenliga eingesetzt. Ausgehend von seinen bisherigen Leistungen soll zur aktuellen Saison ein Aufstieg in die B-Jugend Verbandsliga erfolgen. Doch Lukas verfolgt noch höhere Ziele. Aktuell wird er als Assistent in der Gruppenliga eingesetzt und sammelt bei verschiedenen Gespansführern wertvolle Erfahrungen. Schließlich möchte Lukas später selber mindestens in die Gruppenliga aufsteigen und selber einmal ein Gespann führen. Positive Rückmeldungen von Zuschauern zu seinen Spielleitungen bestärken ein Erreichen seiner Ziele.

Damit die Gruppenliga möglich wird, achtet Lukas immer wieder auf die Art, wie er ein Spiel leitet. Als Mitglied des Förderkaders wird er individuell zum Erreichen seiner Ziele gefördert und gefordert. Die Kameraden, mit welchen er im Gespann unterwegs ist, haben ihn gut aufgenommen und er fühlt sich in der Gemeinschaft wohl.

Ausgehend vom intensiven Austausch mit Kameraden sind Lukas vor allem die ersten zehn bis 15 Minuten eines Spiels besonders wichtig. In dieser Zeit gibt er den Ton an und zeigt den Spielern ganz genau, was er heute von ihnen erwartet. Anschließend nutzt er die Zeit um zu schauen, ob die Spieler das verstanden haben. Dabei liest er gleichzeitig noch das Spiel, um bei ruhigeren Spielen flexibler agieren zu können. Somit setzt Lukas seinen ruhigen, aber entschlossenen Charakter optimal bei der Spielführung ein.



Lukas Tauber

zählt wird. Am Anfang steht ein Verein, wie hier die SG Modau, der junge Spieler anspricht und zur Ausbildung als Schiedsrichter animiert. Lukas interessierte sich dafür und wurde schließlich zum Lehrgang angemeldet. Nach seiner Prüfung im Februar 2017 heißen ihn wir als Kamerad in unserer Mitte willkommen.

Lukas ist Schüler an der Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau. Im nächsten Schuljahr wird er die Leistungskurse Biologie und Sport belegen, woraufhin in zwei Schuljahren mit einem erfolgreichen Abitur die schulische Laufbahn abgeschlossen wird. Nach der Schule plant Lukas ein Studium. Dabei strebt er ein Sportstudium an, wobei er sich bei der genauen Richtung des Studiums noch nicht entschieden hat.

Neben dem Schiedsrichterwesen spielt Lukas auch noch selber Fußball. Bei dem JFV Lohberg, einer Sportvereinigung aus der SG Modau und dem

Unsere Schiedsrichter: Addi Haumann (FC Ober-Ramstadt)

Mathias Wittor

Jahrelang spielte Addi Haumann aktiv Fußball im Kreis Darmstadt. Seine aufbrausende und emotionale Art ist erfahrenen Schiedsrichtern sicherlich noch heute bekannt. Für die Mannschaft gab



Addi Haumann

er immer sein Bestes und hielt sich auch nicht mit Kritik an der Leistung von Schiedsrichtern zurück. Vor vier Jahren absolvierte Addi erfolgreich seine Prüfung als Schiedsrichter und lernt beim Pfeifen einen neuen Blickwinkel auf das Spielgeschehen kennen. Mit einigen seiner ehemaligen Schiedsrichter pflegt er mittlerweile ein freundschaftliches Verhältnis. Zurückblickend stellte er selber fest, dass sein Verhalten zu früheren Zeiten manchmal nicht korrekt war.

Privat fährt Addi, der verheiratet ist und zwei erwachsene Kinder hat, gerne in den Winter- und Sommerurlaub. Im Winter geht es mit Freunden nach Ober-tauern zum Skifahren. Dabei darf nach erfolgreichen Abfahrten der Après-Ski nicht fehlen. Im Sommer hingegen darf es anstatt Schnee auch gerne etwas wärmer sein. Neben den griechischen Inseln, z.B. Kos, sind unter anderem auch die Kanaren ein Ziel seiner Reisen, um in der warmen Sonne am kühlen Wasser zu entspannen.

Als stellvertretender Jugendleiter im Vorstand des FC Ober-Ramstadt suchte Addi vor vier Jahren händeringend nach neuen Schiedsrichtern für seinen Verein. Dabei meldeten sich vier Spieler aus der A-Jugend, darunter auch sein Sohn Til, freiwillig. Um die Jugendlichen nicht immer extra fahren und abholen zu müssen, entschied er sich, selber ebenfalls am Lehrgang teilzunehmen. Mittlerweile ist er aufgrund verschiedener Umstände als einziger Schiedsrichter der Vier übriggeblieben und pfeift Jugendmannschaften sowie Alte Herren. Dabei achtet er beim Pfeifen stets darauf, menschlich zu bleiben und auf die teilweise schwer handzuhabenden Jugendlichen verbal einzugehen. Bei den Zuschauern kommt dieses Verhalten gut an, und sie bescheinigen ihm eine neutrale und für das Alter äußerst angemessene Spielleitung.

Eine höhere Spielklasse hat sich Addi nicht als Ziel gesetzt. Obwohl er gerne mehr pfeifen würde, ist er aufgrund seiner Arbeit im Operation Excellence Team der DAW SE zeitlich deutlich eingeschränkt. Dabei erfolgt eine Vielzahl von Dienstreisen. Außerdem spielt er noch aktiv in den Alten Herren des FCO und bei der SG Darmstadt und wurde mit der Spielgemeinschaft auch Ü50- Hessenmeister. Schließlich hat er noch nicht genug davon, auch selber gegen den Ball zu treten und nicht nur in die Pfeife zu pusten.

In der Vereinigung fühlt sich Addi sehr gut aufgenommen und aufgehoben. Allerdings hat er am Beispiel seines Sohnes erlebt, dass vor allem bei jungen und unerfahrenen Schiedsrichtern die Unterstützung bei Spielleitungen noch ausbaufähig ist. Vielleicht hilft unbelehrbaren Personen der Gedanke, den Addi selber vor vier Jahren hatte: „Erstmal selbst pfeifen, bevor man mault!“

Sport Ebli

GmbH

Wilhelm-Leuschner-Straße 28
64347 Griesheim

Telefon 06155-3419
Mail: sport-ebli@gmx.de
Internet: sport-ebli.com

INTERSPORT
GRUPPE

Partner-Angebot 2018

30%
auf komplette Schiedsrichterausstattung
vom Schuh bis zur Pfeife

20%
auf Sport Ebli Gesamtsortiment

Ihr Vereins- und
Schiedsrichter-Ausstatter



im Kreis
Darmstadt